

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oypeln

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oypeln

Verlag: Priebe'sch's Buchhandlung, Breslau 1, Bezugspreis: 1,10 vierteljährlich,
Ring 58. — Postcheck-Nummer: Breslau 615 Preis pro Nummer 20 \mathcal{P} .

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Buchhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 5. Mittwoch, den 1. März 1933. XX. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Wiederholung der Mittelschullehrerprüfung. — 2. Körperliche Züchtigung in der Schule. — 3. Konferenzrecht und Dienstweisung für Schulleiter an Volks- und Mittelschulen. — 4. Kürzung und Einbehaltung der Nebenvergütungen. — 5. Beteiligung der Bevölkerung am Empfang wichtiger Rundfunkdarbietungen. — 6. Hausordnung für Dienstwohnungen in Volksschulen. — 7. Einweihung der „Eichendorff-Jugendherberge“ in Tolt. 8. Feuerlöscher-Unterbringung von Phosphor in den Schulen. — 9. Verbilligter Bezug des Lehrbuchs der Gesundheitspflege. — 10. Dritter Zeitungskursus für Lehrer. — 11. Arbeitswochen des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht. — 12. Berufsberatung. — 13. Überweisung von Schulumtswerber. — 14. Gedenktag der Oberschlesischen Abtinnung. — 15. Einladung zur Teilnahme am Jugendführer-Lehrgang. — 16. Einrichtung von Lehrgängen am Arbeitsschulfeminar Essen. — 17. Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften. — 11. Personalmeldungen. — III. Erledigte Schulstellen. — Nachträge: 18. Volkstrauertag für die Toten des Weltkriegs. — 19. Vorgesichtsforschung. — IV. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Wiederholung der Mittelschullehrerprüfung.

Auf den Bericht vom 28. Dezember 1932 — P.Nr. 1167 2.

Ich genehmige, daß diejenigen Prüflinge, die im Herbst 1932 die Mittelschullehrerprüfung nicht bestanden haben, ausnahmsweise im Frühjahr 1933 zur Wiederholungsprüfung zugelassen werden können. Bezüglich der nach dem 1. Juli 1933 etwa notwendig werdenden Wiederholungsprüfungen verweise ich auf Ziff. 3 meines Erlasses vom 2. August 1931 — U. III D. 6257 f.

Berlin W. 8., den 16. Januar 1933

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Der Kommissar des Reichs.

U. III B. Nr. 86.

Nr. 2. Körperliche Züchtigung in der Schule.

Im Schreiben des Reichsministers des Innern an die Unterrichtsminister der deutschen Länder vom 28. Juli 1932, das ich durch Erlass vom 5. August 1932 — U. III 970, U. III A. 1 — zur Nachachtung mitgeteilt habe, wird darauf hingewiesen, daß die Jugend nur dann für ihren Dienst an Volk und Staat wohl vorbereitet sei, wenn sie unbeschadet ihrer Erziehung zur Selbständigkeit und zum lebendigen Gebrauch ihrer Kräfte gelernt habe, sich in Sacht und Gehorsam den Ordnungen der Erziehungsgemeinschaften einzufügen und sich willig echter Autorität unterzuordnen. Ich stimme dem zu und wünsche, daß leitens der Schulaufsicht alles geschieht, um eine Erziehung der Schulfugend nach diesen Grundätzen sicher zu stellen.

Es ist dabei zu beachten, daß die innere Voraussetzung für die Ausübung jeder Autorität das Bewußtsein der persönlichen Verantwortung bildet, das dieses Bewußtsein aber bei dem Lehrer nur da wirksam werden kann, wo ihm eine ausreichende Selbständigkeit des Handelns gestattet wird. Zur Ausübung des Schulaufsichtsbearbeiters gehört pädagogische Führung, die sich auf begründete und als begründet anerkannte Autorität stützt; solche Führung wird aber ihr Ziel nur in verrouensvoller Zusammenarbeit und in gegenseitiger Achtung der dem andern zufällenden Verantwortung erreichen.

Dies gilt wie für die unerrichtliche Arbeit so in noch höherem Maße für alle Maßnahmen auf dem Gebiete der Erziehung. Der Erlass vom 29. März 1928 — U. III C. 710 I. U. II — bezweckt, die Strafe der körperlichen Züchtigung nach Möglichkeit aus der Erziehungsarbeit der Schule auszuschalten. Daß dies gelte, ist auch mein ernstlicher Wunsch. Es liegt aber nicht in der Absicht des Erlasses, den Lehrer der persönlichen Entscheidung und Verantwortung zu entheben. Dem in pädagogischem Ernst und innerer Pflichttreue arbeitenden Lehrer soll auch die Gewißheit, bei seiner vorgelesenen Befehls den für die Wahrung seiner Autorität notwendigen Schrit zu finden, nicht genommen werden.

Die Schulaufsichtsbehörde wird daher sorgsam zu prüfen haben, ob oder wie weit der Lehrer bei der Wahl der von ihm angewendeten Erziehungsmittel aus allgemeiner gewissenhafter pädagogischer Haltung gehandelt oder ob er etwa bei Anwendung der körperlichen Züchtigung sich grunfsächlich in Widerspruch zu der Absicht des Erlasses vom 29. März 1928 gesetzt hat. Auch in den

tigten Mitglieder des Kollegiums hat der Rektor eine Konferenz zu berufen. Ist der Rektor der Überzeugung, daß Beschlüsse der Konferenz der Aufgabe der Schule widersprechen oder die Erreichung des ihr gesteckten Ziels erschweren, ist er verpflichtet, dem Schülrat von dem Tatbestand und seiner Beurteilung desselben Kenntnis zu geben. Dem Schülrat bleiben etwaige Anordnungen vorbehalten.

An der Notwendigkeit gemeinschaftlicher Arbeit an dem der Schule gesteckten Ziel, findet die Freiheit des einzelnen Lehrers ihre Grenze. Grundsätzlich trägt jeder Lehrer für seine eigene Arbeit der Schulaufsichtsbehörde gegenüber die volle Verantwortung. Ihm liegt auch der Verkehr mit den Eltern der Kinder seiner Klasse ob; die Beilegung von Zwistigkeiten zwischen Eltern und Lehrern ist Aufgabe des Rektors.

Etwaige Verstöße einzelner Lehrer gegen die Ordnung des Schullebens sowie alle persönlichen Angelegenheiten der Lehrer gehören nicht vor die Konferenz. Weder nach Ansicht eines Mitglieds des Kollegiums die Arbeit der Schule durch herartige Vorkommnisse gestört oder das Ansehen der Schule herabgesetzt, so wird es ernstlich zu prüfen haben, ob es im Interesse der Schule dem Rektor davon Mitteilung zu machen hat. Diesem bleibt es vorbehalten, die erforderlichen Maßnahmen (Besprechung mit dem Lehrer, gegebenenfalls mit dem Schülrat) zu ergreifen.

Die Bestimmungen dieses Erlasses treten an die Stelle derjenigen der Erlasse vom 20. September 1919 — II. III B. 2271 — und vom 30. Oktober 1925 — II. III B. 5894,1 —

Berlin, den 31. Januar 1935.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Der Kommissar des Reichs.

U II A Nr. 102. U II C, U II D. 1.

Nr. 4.

Kürzung und Einbehaltung der Nebenvergütungen.

Auf den Bericht vom 16. Januar 1935 — II C B. 8 —

Zu 1: In Abschnitt II Nr. 2 (1) des Rd.Erl. vom 16. Dezember 1931 — Pr.Bef.Bl. S. 347 — ist wegen der vorgezeichneten Staffeln der Hundertfüße nach Gehaltsgrenzen u. a. auf Nr. 20 des Rd.Erl. vom 15. Juni 1931 — Pr.Bef.Bl. S. 187 — verwiesen. Nach Abs. 2 a. a. O. unterliegt es keinem Zweifel, daß der für die Kürzung in Frage kommende Hundertfuß aus den haupt- und nebenamtlichen Bezügen derselben Person zusammengenommen zu ermitteln ist.

Berlin C 2, den 6. Februar 1935.

Der Preussische Finanzminister.

Der Kommissar des Reichs.

An die Regierung in Oppeln.

Bes.-1015/16. 1.

Nr. 5.

Beteiligung der Bevölkerung am Empfang wichtiger Rundfunkdarbietungen.

Wie mir gemeldet wird, haben sich Lehrer geweigert, die Rundfunkanlage in der Schule bei Übertragung von Reden des Herrn Reichskanzlers oder anderer Mitglieder der Reichsregierung der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Unter Hinweis auf die früheren Anweisungen wegen möglichst weitgehender Beteiligung der Bevölkerung am Empfang der Rundfunkdarbietungen erlaube ich, dafür zu sorgen, daß die Schulleiter in der Schule bei Übertragung von Reden der ortseingewiesenen Bevölkerung Rundfunkempfangsgeräte nicht oder nur in beschränktem Umfang zur Verfügung stehen, bei der Übertragung von Reden der Mitglieder der Reichsregierung oder der Reichskommissare für das Land Preußen die Bevölkerung am Empfang der Darbietungen teilnehmen lassen, sofern die Übertragungen nicht in die Unterrichtszeit fallen.

Berlin, den 21. Februar 1935.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Der Kommissar des Reichs.

An die Regierungen.

U I Nr. 55524. 1.

Nr. 6.

Hausordnungen für Dienstwohnungen in Volksschulen.

Die Buchdruckerei-Firma Erdmann Raabe in Oppeln, Ring 16, hat auf unsere Veranlassung den Druck und die Vorrätighaltung der Hausordnung übernommen. Die Herstellung ist auf weißem Kartonpapier in Plakatform (20 × 32,5 Zentimeter) erfolgt. Der Preis beträgt je Stück 0,50 RM., bei Abnahme von 10 Stück 0,45 RM.

Wir weisen die Schulleiter an, diese Anschaffungsmöglichkeit empfehlend hin-

Oppeln, den 10. Februar 1935.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II a 8 gen. Nr. 89.

Nr. 7.

Einweihung der „Eichendorff-Jugendherberge“ in Cost.

Die neue Coster J.H. soll am Christi Himmelfahrtstage (25. 5.) eingeweiht werden, wobei gleichzeitig auch ein großes Jugendtreffen stattfinden soll. Am Vorabend ist im Burghof eine Weibstunde für die im Weltkriege und in den Abklimmungskämpfen gefallene deutsche Jugend, am Festmorgen Festgottesdienst, am Nachmittag Festumzug vom Burghof nach der neuen J.H., dajelbst Einweihungsfeier, zu der auch der Gründer des deutschen Jugendherbergswerkes kommen wird, und daran anschließend für die Jugend „frohe Stunde“ auf dem J.H.-Platz und für die Vereine der Erwachsenen und für die sonstige Öffentlichkeit Volkstanz im Burghof.

Die Verbände, Vereine und Schulen, sowie alle sonstigen Freunde unseres Jugendherbergswerkes wie des Wand-

gedankens überhaupt werden gebeten, sich diesen Tag für
Toll frei zu halten.

O p p e l n, den 25. Februar 1935.

Der Regierungspräsident.

II - 2

Nr. 8.

Feuergefährdere Unterbringung von Phosphor in den Schulen.

Wie aus die Oberländische Provinzial-Feuerzweckigkeit
mittelt, ist vor kurzem in einer Volksschule im Lehr-
mittelzimmer in einem an der Wand befindlichen Schränk-
chen Phosphor in Brand geraten. Bei Ausbruch des
Feuers zur Höchstzeit wurde bestimmt ein größerer Schaden
entstanden.

Da anzunehmen ist, daß in anderen Schulen derartige
Schränkchen mit gleichem Inhalt vorhanden sind, erühdnet
sich die Schulbehörden für eine feuergefährdere Unter-
bringung des Phosphors, der sich an der Luft leicht ent-
zündet, Sorge zu tragen.

O p p e l n, den 16. Februar 1935.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II - 6 gen. Nr. 9

Nr. 9.

Derbilligter Bezug des Lehrbuches für Gesundheits-
pflege

Der Reichsminister für Angewandte Volkshochbildung in
Berlin III 7, Robert-Rodrigos, weist darauf hin, daß das
Lehrbuch der Gesundheitspflege und der Gesundheits-
lehre in der Schule von Prof. Dr. C. Adam und Rektor
F. Lorenz bei Sammelbestellungen von mindestens
5 Stück zum den ordentlichen Preis von 17,- RM,
nur 7,50 RM, kostet.

Wir machen die Arbeitsgemeinschaften und Lehrer-
vereine auf diese billige Bezugsmöglichkeit aufmerksam.

O p p e l n, den 21. Februar 1935.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II - 6 gen. III 367/32

Nr. 10.

Dritter Zeitungsbezug für Lehrer.

Das Deutsche Journal für Zeitungsbezug in Berlin
T 2, Breitenstraße 36/1, veranstaltet in der Zeit vom 8. bis
8. April 1935 den dritten Zeitungskauf für Lehrer.
Der Kauf ist, ebenso wie die früheren, Lehrern aller
Schularten Gelegenheit geben, die geistigen, wirtschaft-
lichen, technischen und rechtlichen Grundlagen des modernen
Zeitungswezens in systematischer, vertiefter Betrachtung
kennenenzulernen und sich des weiteren über die Ver-
wendung der Zeitung im Schulunterricht auf Grund
eigener Erfahrungen und im Zusammenarbeiten mit
vielefachlich geläufigen Persönlichkeiten auszusprechen.

Die Gebühr beträgt 6,- RM und ist auf das Post-
fachkonto Berlin III 56247 einzuzahlen.

O p p e l n, den 21. Februar 1935.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II - 6 gen. Nr. 11

Nr. 11.

Arbeitswochen des Zentralinstituts für Erziehung
und Unterricht.

10. bis 15. April 1935: Arbeitswoche über die Ganz-
heitsmethode in Berlin-Spandau.

Die Teilnehmergebühr beträgt 8,- RM. Meldungen
sind bis zum 12. März 1935 an das Zentralinstitut zu
richten.

6. bis 15. April: Arbeitswoche für neuzeitlichen
Zeichnerunterricht in der Volksschule.

Die Teilnehmergebühr beträgt 10,- RM. Meldungen
sind möglichst umgehend an das Zentralinstitut zu richten.

O p p e l n, den 21. Februar 1935.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II - 6 gen. Nr. 18

Nr. 12.

Berufsberatung.

Das Landesarbeitsamt Schlesien teilt folgendes mit:
Oben 1935 verläßt der zahlenmäßig schwächste Jahrgang
die Volksschulen, es werden insgesamt nur etwa halb
soviel Schüler wie 1928 zur Entlassung kommen. Damit
kann aber nicht der vor mehreren Jahren erwartete
Mangel an Berufsaufwuchs ein, sondern die Wirtschaftslage
hat sich in letzter Zeit so verschlechtert, daß auch
eine Knappheit an Lehrstellen und anderen Ausbildungs-
möglichkeiten sich erahlt. Bei der gegenwärtig herrschenden
großen Arbeitslosigkeit darf aber nicht übersehen werden,
daß voraussichtlich der größte Teil der Schulentlassenen
Ausbildungsräten finden wird, weil die Zahl der An-
wärter verhältnismäßig gering ist. Voraussetzung dafür
ist jedoch eine gute Vorellung der Bewerber auf alle Be-
rufszweige, was nur zu erreichen ist, wenn Eltern und
Schüler bereit sind, nicht nur viel Begehrte, sondern auch
wenig bekannte, aber wirtschaftlich wertvolle Berufe zu
wählen, die der Leistungsfähigkeit der Kinder entsprechen.
Ferner wird wie im Vorjahr ein Teil der Lehrberufen sich
erst kurz vor oder auch nach Oben, vielmehr sogar erst
im Laufe des Sommers zur Aufnahme eines Lehrlings
entschließen. Der Ostertermin bestit nicht mehr wie früher
für die Lehrlingsstellung ausschließliche Bedeutung.
Aus angeführten Gründen dürfte es im Interesse der
Jugendlichen selbst liegen, sie auf die Inanspruchnahme
der öffentlichen Berufsberatungsstellen, die sämtlich den
Arbeitsämtern angegliedert sind, eindringlich hinzuweisen
und in ihnen Bereitwilligkeit zur Annahme eines sach-
kundigen und wohlmeinenden Berufsrates zu erwecken.

Die Berufsberatung wird in Ober- und
Schlesien von folgenden Arbeitsämtern aus-
geführt:

4 Die vorstehend bezeichneten Sprechstunden für Be-
rufsberatung sind nur für das Winterhalbjahr 1935/35
gültig. Im Sommerhalbjahr werden sie, insbesondere in
den Arbeitsamtsneubestellen, eingeschränkt. Es empfiehlt
sich, die Sprechstunden im Sommerhalbjahr bei Bedarf
notigenfalls schriftlich zu verlangen.

1. **Arbeitsamt Beuthen, Dnygosstr. 58 (Beuthen-Stadt und -Land ohne die Gemeinden Mikulstschüg und Pilzendorf).**

Sprechstunden:

a) für Knaben: Montag 8-11, Mittwoch 15-17, Dienstag und Freitag 8-11 und 15-17;

b) für Mädchen: Montag und Donnerstag 8-11, Dienstag und Freitag 8-11 und 15-18.

2. **Arbeitsamt Gleiwitz (Gleiwitz-Stadt, Tejt-Gleiwitz).**

Sprechstunden:

Gleiwitz, Arbeitsamt Oberwallstr. 7.

a) für Knaben: Dienstag, Freitag 9-11, und Dienstag, Donnerstag, Freitag 15-17;

b) für Mädchen: Dienstag 9-12, Donnerstag 15-17.

3. **Poltskreisscham, in der Volksschule I.**

a) für Knaben: Mittwoch 11. 1. 1935 von 14-17;

b) für Mädchen: Mittwoch 8. 2. 1935 von 14-17 und Freitag 24. 2. 1935 von 14-16.

In der Volksschule II.

a) für Knaben: Mittwoch 18. 1. 1935 von 14-17;

b) für Mädchen: Mittwoch 15. 2. 1935 von 14-17.

4. **Arbeitsamt Hindenburg, Gartenstraße, Neubau (Hindenburg-Stadt und -Land sowie die Gemeinden Mikulstschüg und Pilzendorf, Kreis Beuthen).**

Sprechstunden:

a) für Knaben: Mittwoch 9-13 und 15-18, Donnerstag und Freitag 15-18;

b) für Mädchen: Mittwoch und Freitag 15-18, Donnerstag 9-13 und 15-18.

5. **Arbeitsamt Kreuzburg, Landsberger Str. 16 (Kreis Kreuzburg, Rohenberg, Guttentag-Bezirk Kreis Lublin).**

Sprechstunden:

a) für Knaben,

b) für Mädchen:

Jeden Freitag 15-18, und zwar abwechselnd für männliche und weibliche Ratsuchende, beginnend am 6. 1. 1935 für weibliche Ratsuchende.

6. **Arbeitsamt Heiße, Heiße-Stadt und -Land und Kreis Grottkau).**

Sprechstunden:

Heiße, Arbeitsamt, Neuädter Str.

a) für Knaben,

b) für Mädchen:

Montag, Dienstag, Mittwoch 8-12 und 15-18, Sonnabend 8-13.

Grottkau, Landratsamt, Sitzungssaal.

a) für Knaben,

b) für Mädchen:

Jeden 3. Donnerstag im Monat 9-10 und 15-16.

Ortmachou, Rathaus, Sitzungssaal.

a) für Knaben,

b) für Mädchen:

Jeden 1. Donnerstag im Monat 9-10 und 15-16 $\frac{1}{2}$.

Datschkau, Rathaus, Sitzungssaal.

a) für Knaben,

b) für Mädchen:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 9-10 und 15-16.

Siegenhals, Kath. Schule, Konferenzzimmer.

a) für Knaben: Jeden 2. Dienstag im Monat 9-10, 15-17 $\frac{1}{2}$;

b) für Mädchen: Jeden 4. Dienstag im Monat 9-10, 15-17 $\frac{1}{2}$.

6. **Arbeitsamt Neustadt (Kreis Neustadt und Leobschüg).**

Sprechstunden:

Neustadt, Arbeitsamt, Langestr. 21.

a) für Knaben,

b) für Mädchen:

Dienstag 11-15, 15-18, Donnerstag 10-13, 15-18, Sonnabend 10-15.

Oberglogau, Jugendheim

a) für Knaben,

b) für Mädchen:

Montag nach dem 1. und 15. 11-13, 15-17.

Leobschüg, Arbeitsamtsnebenstelle, Lindenstr. 21.

a) für Knaben,

b) für Mädchen:

Mittwoch 14-16 $\frac{1}{2}$.

Sülz, Jugendheim.

a) für Knaben,

b) für Mädchen:

Freitag nach jedem 1. d. Mts. 15-17.

Katstcher, Arbeitsamtsnebenstelle, Wiedmuthstraße (alte Realschule).

a) für Knaben,

b) für Mädchen:

Freitag nach jedem 15. d. Mts. 15-17.

7. **Arbeitsamt Oppeln (Oppeln-Stadt und -Land, Kreis Falkenberg, Gr. Strehlitz).**

Sprechstunden:

Oppeln, Arbeitsamt, Sedanstr. 42.

a) für Knaben: Montag, Dienstag, Donnerstag 15-18;

b) für Mädchen: Montag, Dienstag 15-18, Donnerstag 10-13.

Gr. Strehlitz, Arbeitsamtsnebenstelle, Hummelstr. 5.

a) für Knaben: Jeden Mittwoch mit Ausnahme des Mittwochs nach dem 1. und 15. j. Mts.;

b) für Mädchen: Jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. j. Mts. 15-18.

Falkenberg, Arbeitsamtsnebenstelle, Ring 23.

a) für Knaben,

b) für Mädchen:

Jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. j. Mts. 15-17.

8. **Arbeitsamt Ratibor** Ratibor-Stadt und -Land
und Kreis Kofel,
Sprechstunden:

Ratibor, Arbeitsamt, Friedrichstr.
(Landhofstr.)

a) für Knaben: Montag 10-13, Mittwoch 15-18, Don-
nerstag 10-13,

b) für Mädchen: Donnerstag 15-18, Freitag 10-13.

Kofel, Arbeitsamtsnebenstelle,
Kafertstr. 16

a) für Knaben: Dienstag 10-11,

b) für Mädchen: Dienstag 11-12.

Überstehenden Hinweis des Landesarbeitsamtes
Schleppen bringen wir hiermit zur Kenntnis und ersuchen,
die zur Erstellung kommenden Schüler (-innen) bzw.
ihren Eltern auf die Berufsberatungsstellen aufmerksam
zu machen. Bei dieser Gelegenheit weisen wir auf die
Bedeutung der Richtlinien für die Zusammenarbeit von
Berufsberatung und Schule (Amtl. Schulblatt 1932
S. 164) hin.

Oppeln, den 21. Februar 1935.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
H. 6 gen. Nr. 60.

Nr. 15.

Überweisung von Schülern zu bewerbend.

Durch Ministerialerlass vom 1. Februar 1935

H. 11 D. Nr. 1040 sind wir gebeten, die Schülern-
bewerber (-innen) der nachstehend genannten Jahrgänge,
die noch nicht in Planstellen untergebracht sind, zwecks
Überweisung in andere Bezirke nachhall zu machen.

Sachgemäß ist dies bereits geschehen. Die Namhaft-
machung der einzelnen Bewerber (-innen) erfolgt dem-
nachst.

Wir weisen jeden noch die Beteiligten auf die Möglich-
keit der Überweisung hin.

In Verstand kommen:

die Jahrgänge bis 1924 einjähr. bei evangelischen Be-
werbern,

die Jahrgänge bis 1921 einjähr. bei evangelischen Be-
werberinnen,

die Jahrgänge bis 1921 einjähr. bei katholischen Be-
werbern.

Bei den katholischen Bewerberinnen ist eine Über-
weisung nicht vorgesehen.

Oppeln, den 25. Februar 1935.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
H. 7 gen. Nr. 9

Nr. 14.

Gedenktag der oberjohannischen Abbitmung.

Am 25. März d. J. und 12 Jahre seit der oberjohannischen
Abbitmung abgegangen. Wir ordnen hiermit an,
daß in allen aus unterrichteten Schulen dieses Tages in

würdiger Weise durch Einlegung einer besonderen Ge-
denkstunde gedacht wird.

Oppeln, den 25. Februar 1935.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
H. 6 gen. Nr. 60.

An die Herren Schulräte und Schulleiter des Bezirkes.

Nr. 15.

**Einladung zur Teilnahme am Jugendstiftführer-
Lehrgang**

des Vereins für Lebensübungen der Berliner Lehrerschaft
E. D. im Rahmen seiner Osterfahrt in die Hohe Tatra
(Gebiet der Auslandsdeutschen!) in der Zeit vom 4. bis
17. April. Gesamtkosten (Fahrt Berlin-Westerheim
und zurück 120 RM, Lehrpersonen aller Schulgattungen
sind als Gäste gern willkommen).

Gleichzeitig wie oben wird unter Leitung und Ver-
antwortung geprüfter Jugendführer eine Oster-
ferien-Schifahrt für Jugendliche (Schüler
(-innen) höherer Schulen im Alter von 13-18 Jahren)
nach dort veranstaltet. Gesamtkosten (Bettunterbrin-
gung) 80 RM einsch. vollster Verpflegung.

Ausführliche Prospekte sind unter Beifügung von
Rückporto anzufordern bei: Lehrer Walter Bethge,
Berlin NW 37, Berlinchenstraße 19 IV.

Berlin NW 37, den 14. Februar 1935.

Verein für Lebensübungen der Berliner Lehrerschaft.

Nr. 16.

**Einrichtung von Lehrgängen am Arbeitsschulseminar
Eßen.**

Oben 1935 werden am Arbeitsschulseminar Eßen
(staatliche anerkannte Anstalt mit abschließender Werk-
lehreprüfung) folgende neue Kurse eingerichtet:

1. Sonntagskursus (einjähriger Lehrgang),
2. Halbtagskursus (zweijähriger Lehrgang), 4 Nach-
mittage wöchentlich,
3. Halbjahrskursus für Jugendleiterinnen,
4. Sonderkurse in den einzelnen Techniken, 1 Nach-
mittag wöchentlich.

Die Arbeit umfaßt die technische Ausbildung
in Holz-, Metall-, Papierarbeit und Buchbinden, Schrift-
entwurf, Klassenzimmertechniker (Formen, arbeitsunter-
richtliches Zeichnen, Kleben, Falten, Schneiden, Einol-
schneiden usw.). Wahlfrei: Kunstmodelarbeit, Herstellung bio-
logischer Präparate, Photoarbeiten, Intarsienarbeiten.

Die pädagogische Ausbildung: Erarbeitung
der psychologischen, geschichtlichen, methodischen und schul-
praktischen Seite der Arbeitsschule in Form gemeinsamer
Lehrstunde, Ausprache, Klassenbesuche und eigener Unter-
richtsversuche auf den verschiedenen Arbeitsgebieten und
in den möglichen Arbeitsformen selbsttätiger Unterrichts-
arbeit.

Der Besuch des Seminars schließt ab mit der Prüfung
für Werklehrer(-innen). Das Zeugnis der bestandenen
Prüfung berechtigt zur Erteilung von Werkunterricht an
Volkss-, Mittel- und höheren Schulen.

Anfragen an das Arbeitsschulseminar Eßen, III
Hagen 13, Teleph. 266 65.

Nr. 17.

Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften.

(1) Im Verlage der Deutschen Landbuchhandlung, Berlin SW. 11, erscheint die Zeitschrift für das ländliche Fortbildungsschulwesen in Preußen. Sie ist auf Anregung des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten begründet worden und wird im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, herausgegeben von Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Söhren und dem Schriftleiter Kurt Herbst fortgeführt. Sie bietet den Bezählern noch die Beilagen: die Landjugend-Freizeit und Blätter für ländliche Lebens- und Berufsgestaltung. Der Preis beträgt vierteljährlich 2,25 RM. Der Inhalt des letzten Heftes beschäftigt sich ausschließlich mit der Bildungsarbeit in den ländlichen Fortbildungsschulen. Wir weisen auf die Zeitschrift und besonders auf das zuletzt erschienene Heft 1 des 24. Jahrgangs empfehlend hin.

Oppeln, den 10. Februar 1933.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

H. e. 6 L.

(2) Im Verlage von A. W. Zidfeldt in Osterwiech harg erscheint im 7. Jahrgang „Der Schulverband“, Zeitschrift für die Angelegenheiten und Interessen der Schulverbände, zugleich Organ der Freien Vereinigung ländlicher Schulverbände Preußens. Die Zeitschrift behandelt alle Fragen des Schulrechts und der Schulverbandsarbeit. Sie erscheint am Anfang eines jeden Monats und ist durch alle Postämter, Buchhandlungen und vom Verlag, Postfachkonto Wandeburg 3717 zu beziehen. Vierteljährlicher Bezugspreis 3 RM. (bei direkter Zustellung 30 Pfg., Porto außerdem). Preis des einzelnen Heftes 1,25 RM.

Wir empfehlen allen Schutverbänden den Bezug dieser reichhaltigen Monatschrift.

Oppeln, den 14. Februar 1933.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

H. e. 8 gen. 64.

(3) Im Verlage von Buchholz & Weiskampe, Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin-Charlottenburg 2 ist der Vortrag des H. Dr. Otto Dieckhus, Generalsuperintendent der Kurmark „Das Pfladerwachen des Glaubens in der Gegenwart“ im Druck erschienen.

Die Schrift kann evangelischen Religionslehrern empfohlen werden.

Oppeln, den 20. Februar 1933.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

H. e. 7 gen. Nr. 48.

Berichtigung.

Pfingstferien für Schulen an Orten mit höheren Lehranstalten:

In der Rundverfügung vom 9. 12. 1932 — H. e. 6 gen. Nr. 354 — (Kontl. Schulblatt 1932 S. 234), rechte Spalte, Zeile 10 von unten muß es heißen:

Pfingsten:

Schulfesttag: Freitag, den 2. Juni 1933.

Schulanfang: Mittwoch, den 14. Juni 1933.

Oppeln, den 21. Februar 1933.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

H. e. 6 gen. Nr. 14.

II. Personalnachrichten.**Lehrer und Lehrerinnen.**

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag und Reli- g.- Bekennnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
A. Volksschulen.							
1. Abgang							
1.	Kellner, Reinhold	11. 3. 1872 kath.	Konrektor	Tod	Gleiwitz kath. Schule VIII b	—	11. 9. 1933
2.	Woesler, Georg	15. 3. 1881 kath.	1. Lehrer	—	Conradsdorf Kr. Heiße, kath. Schule	—	1. 2. 1933
3.	Tersha, Karl	4. 5. 1877 kath.	Lehrer	—	Beuthen O.S. Schule I	—	27. 1. 1933
4.	Stark, Hugo	31. 7. 1872 kath.	Hilfsschul- rektor	Ruhestand	Beuthen O.S. Hilfsschule II	—	1. 4. 1933
5.	Blasig, Eugen	25. 9. 1871 kath.	Lehrer	—	Kamnig, Kr. Grottkau, kath. Schule	—	1. 3. 1933
6.	Heidhausen, Paul	25. 4. 1893 kath.	—	—	Behrek-Korf Kr. Beuthen O.S. kath. Schule	—	1. 4. 1933

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag und Relig.- Bekennnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
2. Zugang.							
7.	Friedrich Magdalena	4. 3. 1898 kath.	Schulamts- bewerberin	Lehrauftrag	—	Jütz kath. Schule	1. 1. 1933
3. Sonstige Veränderungen.							
8.	Hiltel, Heinrich	8. 7. 1892 kath.	Lehrer	Versehung	Radstein Kr. Neustadt kath. Schule	Leng Kr. Ratibor kath. Schule	15. 2. 1933
9.	Dylumbia, Alfons	16. 7. 1898 kath.			Kreuzthal Kr. Oppeln kath. Schule	Przywor Kr. Oppeln, kath. Schule	1. 3. 1933
10.	Hübner, Waldemar	25. 4. 1895 kath.			Wieschütz Kr. Cosel, kath. Schule	Schaffha Kr. Gleiwitz, kath. Schule	1. 3. 1933
11.	Spring, Alfons	13. 1. 1891 kath.			Ostropa Kr. Gleiwitz kath. Schule	Gleiwitz, kath. Schule VII	1. 4. 1933
12.	Schuman, Karl	26. 8. 1890 kath.	Schulamts- bewerber		Schnellewalde Kr. Neustadt kath. Schule	Zeiselwitz Kr. Neustadt kath. Schule	1. 2. 1933
13.	Hincjoch, Hermann	27. 4. 1897 kath.			Lena Kr. Ratibor kath. Schule	Radstein Kr. Neustadt kath. Schule	15. 2. 1933
14.	Hein, Erich	16. 7. 1870 ev.	Lehrer	Hauptlehrer	Bobrek-Karf Kr. Beuthen, ev. Schule	Bobrek-Karf Kr. Beuthen ev. Schule	1. 1. 1933
15.	Braunisch, Josef	14. 12. 1895 kath.			Lenischütz Kr. Cosel, kath. Schule	Lenischütz Kr. Cosel, kath. Schule	1. 3. 1933
16.	Duda, Max	16. 8. 1898 ev.			Sachsen Kr. Oppeln, ev. Schule	Sachsen Kr. Oppeln, ev. Schule	1. 3. 1933
17.	Galle, Oswald	24. 2. 1900 kath.		Endgültige Anstellung	Köppernig Kr. Heiße, kath. Schule	Köppernig Kr. Heiße kath. Schule	1. 3. 1933
18.	Kroder, Erich	7. 5. 1909 kath.			Bösdorf Kr. Heiße kath. Schule	Bösdorf Kr. Heiße kath. Schule	1. 3. 1933
19.	Priskowski, Johannes	18. 6. 1900 kath.	Schulamts- bewerber		Kröschendorf Kr. Neustadt, kath. Schule	Kröschendorf Kr. Neustadt kath. Schule	1. 1. 1933
20.	Worlich, Alfons	3. 4. 1900 ev.			Schönfeld Kr. Kreuzburg ev. Schule	Schönfeld Kr. Kreuzburg ev. Schule	1. 1. 1933
21.	Steiner, Hermann	24. 12. 1897 kath.			Gr. Lassowitz Kr. Roßenberg, kath. Schule	Gr. Lassowitz Kr. Roßenberg, kath. Schule	1. 2. 1933
22.	Tjchauder, Maria	24. 3. 1898 kath.	Schulamts- bewerberin		Oppeln kath. Schule	Mattnik Kr. Oppeln kath. Schule	1. 4. 1933

B. Mittlere Schulen

1.	Kolobzef, Elisabeth	8. 12. 1870 kath.	Konrektorin	Ruhestand	Gleiwitz Mittelschule	—	1. 4. 1933
----	---------------------	----------------------	-------------	-----------	--------------------------	---	------------

Die Prüfungen für die endgültige Anstellung haben bestanden:

Schulamtsbewerber Karl Buda in Rabun am 28. 1. 1935 — Schulamtsbewerber Lorenz Wiedorn in Althütz am 8. 2. 1935 — Schulamtsbewerber Karl Marzoch in Preiskreidham am 11. 2. 1933 — Schulamtsbewerber Josef Simnik in Beuthen am 14. 2. 1933.

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul-aufsichts-bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien-wohnung	Datum des Freiwerdens	Wendungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Dobrom	Gleiwitz IIb	1. Lehrerstelle (kath.) Zweisprachigkeit erforderlich	Ja	Ist bereits frei	Schulrat Schmickalla in Gleiwitz bis zum 15. 3. 1933
Walzen	Oberglogau	Hauptlehrer u. Organistenstelle	-	1. 4. 1933	Schulrat Bokalla in Oberglogau bis zum 15. 3. 1933

Nachträge.

Nr. 18.

Dolkstrauertag für die Toten des Weltkriegs.

Am Sonntag Reminiscere trauert das deutsche Volk um die Toten des Weltkriegs. In der Schule ist es unsere selbstverständliche Pflicht, die Jugend, die im Schatten dieses gewaltigen Kampfes des deutschen Volkes um seine Existenz aufwächst, in stetem stolzen Gedenken an die in der Geschichte beispiellosen Taten ihrer Väter zu Männern und Frauen zu erziehen, die sich in wehrhafter Gesinnung und tiefer Liebe zu Volk und Vaterland ihrer Väter und Mütter würdig erzeigen. Der Dolkstrauertag gibt uns aber besonderen Anlaß, die Jugend auch bewußt an der tiefen Trauer Anteil nehmen zu lassen, die das deutsche Volk im ganzen und in allen seinen Gliedern noch heute bewegt, sie in heiliger Ehrfurcht vor die Größe des Opfers zu stellen und in ihr so die innere Überzeugung zu begründen, daß auch sie bereit sein muß, sich mit Leib und Seele für ihr Vaterland einzusetzen. Ich bestimme, daß in allen mir unterstellten Schulen des Dolkstrauertages an dem ihm

vorausgehenden Schultage in würdiger Weise gedacht wird.

Berlin W. 8, den 25. Februar 1933.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.
U. H. C. Nr. 314. 1. U. H. K.

Nr. 19.

Dorgeschichtsforschung.

Am Sonnabend, den 18. März, 17 Uhr, hält Herr Dr. Rajchke-Ratibor im Realgymnasium in Heiße einen Vortrag über:

„Dorgeschichtsforschung ohne Spaten.“

Der Vortrag wird für die Arbeitsgemeinschaft für die Ur- und Frühgeschichte des Heißegebietes veranstaltet.

Den Herren Lehrern des Stadt- und Landkreises Heiße empfehlen wir bei der Bedeutung des Vortrags die Teilnahme.

Oppeln, den 28. Februar 1933.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
H. e. B. an. Nr. 63.

IV. Nichtamtlicher Teil.

OLFA Tinten
in Pulver- oder Extrakt-Form
Schulhefte und Buntpapier
Proben gratis und franco
Chem. Fabrik Nicolai, Rheyn 27

Naturheilpraxis
W. Womuschka, Oppeln,
Kraukauer Str. 43.
Mitgl. d. Verbandes der Heilkun-
digen Deutschlands, zugelassen
zur Dorninnder Krankenkasse
deutscher Lehrer. Für Mitglieder
d. Naturheilvereins ermäß. Preise,
Gewissenhafte Krankenbehandlung.

Thomas Zajonc
Damen- und Herren- Maßschneider.
Oppeln O. S.
Groß-Sirenhitzer Str. 7.
Verlangen Sie unverbindl. Kundenbesuch
Beste Maßarbeit, tadell. Sitz garantiert

H. Volkmann
Parfümerie-Drogerie
Beuthen O.-S.
Bahnhofstr. 10, Fernr. 3895
Gegründet 1905

Unsere
Wölöbnl
haben sich über 30 Jahre bestens bewährt
stets gut und billig
Wilf. Sütznur & Köpfn
Gegründet 1900 Gleiwitz Wilhelmstraße 27
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Elegante Herren- und Knaben-Bekleidung
billigste Preise, reelle Bedienung
Strumpfer & Co.

Hindenburg O.S., Kronprinzenstraße 296 — Telefon 3009
Zahlungserleichterung d. die Kunden-Kredit u. Beamtenbank, Hindenburg O.S.

Schuhwaren jeder Art
Billigste Preise — Größte Auswahl — Zahlungserleichterung
Schuhhaus Kitzlar, Oppeln
Kraukauer Str. 32 — Eigene Reparatur-Werkstatt — gegr. 1850
Tel. 2308

Paul Thenelt, Cosel O/S
Kommandantestr., Ecke Pfarrkirche
**Opel Fabrräder, Kraft-
fahrzeuge, Beleuch-
tungskörp., Radio-Anl.**
zu billigsten Preisen
Reparaturwerkstatt

Coseler Foto-Centrale
Cosel O.-S., Oderstraße 12
Foto-Spezialgeschäft
Alle Fotoartikel

Robert Glagia
Werkstätten f. solide Maß-
schneiderei - Stofflager,
reelle Bedienung, Teilzahl.
Beuthen O.-S., Tarnowitzer Str. 12
Telefon 3851

**Beerdigungs-
Institut** Karl Hensel
Beuthen O.S., Kirchstr. 15
Tel. 2592
Eigene Leichen-Auto

Alle **Schulbücher**
auch anderer Verleger

— durch

Priebaff's Buchhandlung,
Breslau I, Ring 38.

Erstes Spezialhaus Oberschlesiens

für vornehme Fensterbehänge. — In eigenen Werkstätten gefertigt.

EUGEN HERZKA, HINDENBURG O.-S.

Alle Sorten **Markenteppiche** — Stets Vorrat einzelner
Stücke zu herabgesetzten Preisen — Teilzahlung gestattet.

Betten-Spezialhaus

Eugen Philipp

Beuthen O.S., Ring 14/15, Telefon 2907

**Metallbetten, Matratzen, Steppdecken,
Bettwäsche, Federn etc.**

Simon Berger

Cosel (O.-S.), Ring - Fernsprecher 334
Herren-Garderoben - Lodenmäntel

Verkaufsteile

Krawatten-Anzüge

alle 2/3 an den Herren, die ungenutzt

Damenkleider

Wästen / Pullis

besonders und weiches Schafwolle

Geschäftsröcke

Wollhemden

Bleye-Fabrikate

Kommunikations-Bezüge

Schlafhosen

Fotohaus GERMANIA, Beuthen O.-S.

Bahnhofstrasse 32 und 33

Spezialhaus für Foto-Bedarf — Apparate auf
Wunsch 1/2 Anzahl, Rest auf 6 Monate verteilt

Konrad Seidel, Oppeln

Februar 1931 • Br. Strahlitzer Str. 10a

Umzüge

gut und preiswert

Zierfische,

Vogel Tiere, Aquarien, Urpflanzen
und Futtermittel billigst bei

Salga, Gielwitz O.S.

Bahnhofstraße 6

Mühlem Kell auf dem "Wald"
• Coffein, Bräu, etc. etc. etc. etc.
• Richard & Elisabeth, Berlin

Alle Neuerfindungen
auf dem Büchermarkt

bestehen Sie schnell durch

**Priebaff's
Buchhandlung,
Breslau I**

Bei Starbefallen empfiehlt sich

Beerdigungs - Institut

MAX SCHUSTER

Neisse, Josefstr. 22, Tel. 810

Gegründet 1877.

RADIO

GIERSCH

Neisse O.-S., Zeltstraße 11,
Eing. Josefstraße, Tel. 745

Die große Auswahl
Die modernsten Apparate

Flüssig-Heinz-Polka, Dörmann
Gartenstraße 31, Breslau 200

Turngeräte aller Art liefert zu
Originalpreisen

Priebatsch's Lehrmittel-Institut

Breslau, Ring 58.



SINGER

bestens bewährt

für
Vulkanschriftsystem

SINGER NÄHMASCHINEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Unsere Läden überall

Zentrale für Schlesien:

Breslau, Schweidnitzer-Straße 5 (Singerhaus)

Seit 63 Jahren glänzend bewährt und immer begehrt sind die
Planos, Flügel und Harmonien der Firma

A. SCHÜTZ & CO., Pianoortefabrik
Brieg, Bez. Breslau

Stimmungen und Reparaturen nach jedem Ort. Gebrauchte Instrumente
stets am Lager. Günstigste Zahlungsbedingungen. Umtausch alter Instru-
mente und Modernisierungen. Vertreterbesuch u. Offerte jederzeit unverbindl.